

„Betrachten wir mein stattliches Jagdhaus zu Klatnapolana. Bei dem Dorfe Zavadka wenden wir uns südwärts, überschreiten die Gran und betreten das Sztofofer Thal. Nach weiteren zwei Stunden Wagenfahrt ist mein erwähntes Jagdhaus erreicht.



Das Schloß zu Pohorella.

In der Nähe hat mein verewigter Vater im Jahre 1869 einen kleinen Hirschpark eingerichtet; diesem entstammt der ganze jetzige Bestand, der aus 60 Hirschen und 300 Thieren besteht. Das Klatnaer Jagdhaus ist 1882 erbaut; die Nebengebäude sind aus Holzblöcken gefügt. Hier ist das Hauptquartier zur Zeit der Hirschbrunst und des Hirschens auf Rehböcke. Hirsche und Rehe kommen in ansehnlicher Zahl vor; außerdem der braune Bär, Auer- und Birchhahnarten, hie und da der Luchs. Begeben wir uns nun